

Unterweisungsnachweis Alkohol am Arbeitsplatz

Alkohol beeinflusst auf vielfältige Weise die Psyche des Menschen und hat daneben auch körperliche Folgen. Die wichtigsten kurzfristigen Wirkungen sind die Veränderungen der Wahrnehmung und die Verminderung der geistigen Leistungsfähigkeit.

Weitere Wirkungen:

- Verringerte Kritikfähigkeit
- Verringertes Reaktionsvermögen
- Verringertes Wahrnehmungsvermögen für bewegliche Lichtquellen (z.B. Autoscheinwerfer) und Entfernungen
- Zunehmend schlechteres Sehvermögen
- Konzentrationseinschränkungen
- Gleichgewichtsstörungen
- Verlust der Bewegungskoordination
- Stark erhöhtes Unfallrisiko (bei 1,5 Promille ca. 16-fach erhöht)

Berufsspezifische Sicherheitshinweise

Alkohol führt zu einem eklatant erhöhten Unfallrisiko. Dies äußert sich vor allem durch:

- Riskantes Verhalten
- Umgehen von Sicherheitsregeln
- Stürze
- Zu späte Reaktionen
- Fehlentscheidungen

Auch wenn Sie keine Maschinen bedienen oder Fahrzeuge im innerbetrieblichen Verkehr bzw. Straßenverkehr bewegen, ist Ihre Leistungsfähigkeit und Ihr Konzentrationsvermögen deutlich beeinträchtigt. Die Folgen sind mangelhafte Arbeitsergebnisse und hohe Fehlerraten.

Umgang mit Arbeitsmitteln

Wer unter Alkohol- oder Drogeneinfluss steht, darf keine Maschinen bedienen und keine Verkehrsmittel führen, um eine Gefährdung für sich und andere auszuschließen.

Weitere wichtige Hinweise

Ein generelles, gesetzliches Alkoholverbot am Arbeitsplatz gibt es nicht, dies regelt ein Betrieb intern. Jedoch dürfen sich Versicherte durch den Konsum von Alkohol, Drogen und anderen berauschenden Mitteln nicht in einen Zustand versetzen, durch den sie sich selbst oder andere gefährden können. Dies wird durch die Unfallverhütungsvorschrift „Grundsätze der Prävention“ (BGV A1. G15) klar geregelt. Unternehmer dürfen Mitarbeiter, die erkennbar unter Alkohol- oder Drogeneinfluss stehen, nicht mit Arbeiten betrauen, die ihn oder andere gefährden könnten. Im Verdachtsfall ist der Mitarbeiter freizustellen.

Der Genuss von Alkohol führt zum Verlust des Versicherungsschutzes, wenn Alkohol die rechtlich allein wesentliche Ursache für das Zustandekommen des Unfalles war.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, über diese Sachverhalte und Gefährdungen in ausreichender Art und Weise informiert und unterwiesen worden zu sein:

Name, Vorname _____ Unterschrift _____

Name, Vorname _____ Unterschrift _____

Name, Vorname _____ Unterschrift _____

Name, Vorname _____ Unterschrift _____

Name, Vorname des Unterweisenden _____

Datum und Unterschrift des Unterweisenden _____